



Landratsamt Garmisch-Partenkirchen



Landratsamt • Postfach 15 63 • 82455 Garmisch-Partenkirchen

Amt für Kinder, Jugend und Familie

Regierung von Oberbayern
Sachgebiet 13-5
Herr Steinauer
80534 München

Sachbearbeitung: Herr Kölling
Telefon: +49 8821 751-390
Telefax: +49 8821 751-8257
E-Mail: Markus.Koelling@lra-gap.de
E-Mail: Jugendamt@lra-gap.de
Gebäude/Zimmer: KJR, Bahnhofstr. 16
Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:

Unser Geschäftszeichen: 21-4440.27
Datum: 15.09.2022

Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen - JaS Grundschule Garmisch-Partenkirchen an der Burgstraße Bedarfsanalyse Amt für Kinder, Jugend und Familie Garmisch-Partenkirchen

Sehr geehrter Herr Steinauer,

nachfolgend die Stellungnahme des Amtes für Kinder, Jugend und Familie zum Antrag der Grundschule Garmisch-Partenkirchen an der Burgstraße vom 09.08.2022. Mit Verweis auf die geltende Richtlinie zur Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen - JaS vom 25.03.2020 und Az. IV4/0113.01-3/404 wird der Antrag auf Implementierung einer JaS-Fachkraft an der Grundschule Garmisch-Partenkirchen an der Burgstraße gestellt.

Die Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen ist die größte Gemeinde und Standort-Zentrum im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Als im Landesentwicklungsplan ausgewiesenes Oberzentrum nimmt der Markt Garmisch-Partenkirchen eine bedeutende Stellung im Landkreis ein. Garmisch-Partenkirchen ist Dienstleistungszentrum, Tourismusdestination und zugleich ein bedeutender Gesundheitsstandort. Einrichtungen wie das Klinikum Garmisch-Partenkirchen mit den integrierten Spezialabteilungen, kbo-Lech-Mangfall-Klinik, dem Deutschen Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie sowie weiteren namhafte Firmen haben dort ihren Sitz. Nicht zuletzt ist der Markt Garmisch-Partenkirchen auf Grund der aufgebauten schulischen Infrastruktur eines der beiden bedeutenden Schulzentren im Landkreis Garmisch-Partenkirchen mit einem überregionalen Einzugsbereich.

Ein weiterer wichtiger Standortfaktor ist neben dem Tourismus das Hotel- und Gaststättengewerbe. Viele Familien beziehen ihr Einkommen aus diesem Bereich. Gerade in diesem Niedriglohnsektor manifestieren sich häufig multikausale Problemlagen. Die Kinder kommen oft aus einkommensschwachen Familien. Ebenso haben zugewanderte Familien aus den deutschen Bundesländern und EU-Ländern in Garmisch-Partenkirchen ihre neue Heimat gefunden. Wie im gesamten Alpenraum ist vor allem in der touristischen Region Werdenfelser Land bezahlbarer Wohnraum knapp. Es gibt nur wenige frei zur Verfügung stehende Immobilien. Diese Problemlagen sind auch ein zentraler Bestandteil des Bedarfs an JaS an der Grundschule

Garmisch-Partenkirchen an der Burgstraße, denn neu zugezogene Familien und Alleinerziehende haben oftmals Probleme, den passenden Wohnraum mit ausreichend Platz für die Entfaltung der Kinder zu finden. Die häufig vorzufindende räumliche Enge für Kinder führt in der Schule nicht selten zu Konflikten.

Im Ortsbereich der Marktgemeinde gibt es 5 Grundschulen, von denen bereits 3 mit einer JaS-Fachkraft ausgestattet sind. Die Grundschule Garmisch-Partenkirchen an der Burgstraße besteht aus 2 voneinander getrennten Schulgebäuden (Burgstraße und Krankenhausstraße) unter der Leitung von Frau Rektorin Rosenberger. Der Einzugsbereich der Grundschule Garmisch-Partenkirchen an der Burgstraße wurde in den vergangenen Jahren auf Grund von Neubaugebieten und der Ortsentwicklung neu definiert.

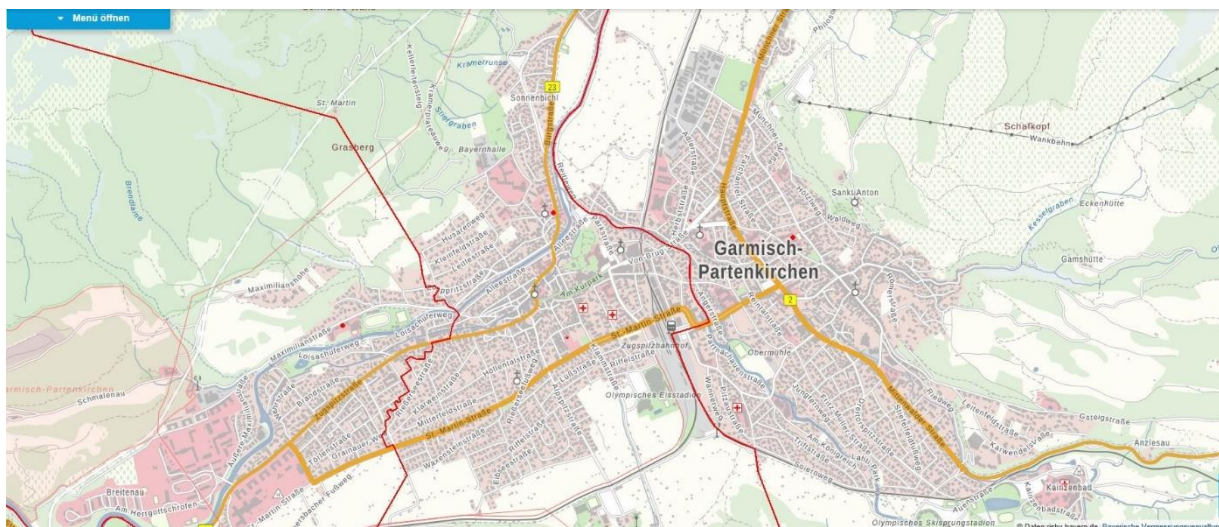


Abbildung 1: Einzugsbereich Grundschule an der Burgstraße (Rote Linien: Sprengelgrenzen)

Im Einzugsbereich der Grundschule leben Familien aus allen gesellschaftlichen Schichten. Die Zusammensetzung beschreibt die Schulleitung als sehr heterogen. Beschreibt man die Milieus auf Basis der neuen SINUS Milieu-Studie aus dem Jahre 2021, so definiert sich die Schülerschaft aus 4 unterschiedlichen Gruppen: Leitmilieus, Zukunftsmilieus, moderner Mainstream und traditioneller Mainstream. Diese neuen Milieus sind geprägt durch politische Veränderungen, den Digitalisierungsprozess, Opportunismus sowie der Klimaveränderung und deren Auswirkungen. Sie bilden die neue Alltagswirklichkeit unserer Gesellschaft ab. Drei Gruppen sind dabei signifikant: Moderner und traditioneller Mainstream sowie die konservativ-gehobene Gruppe aus dem Leitmilieu. Durch die heterogene Zusammensetzung der Schülerschaft vermischen sich die Milieus. Diese unterschiedlichen Familienkonstellationen aus traditionellem Mainstream und dem Leitmilieu führen zwangsweise auf Grund der sozio-kulturellen Hintergründe zu Spannungen. Durch die teilweise fehlenden oder nicht erlernten sozialen Kompetenzen und den individuellen Wert- und Normvorstellungen treten vermehrt Probleme auf verschiedenen Ebenen. Daraus resultiert auch ein erhöhtes Fallaufkommen im Bereich der gesamten Jugendhilfe.

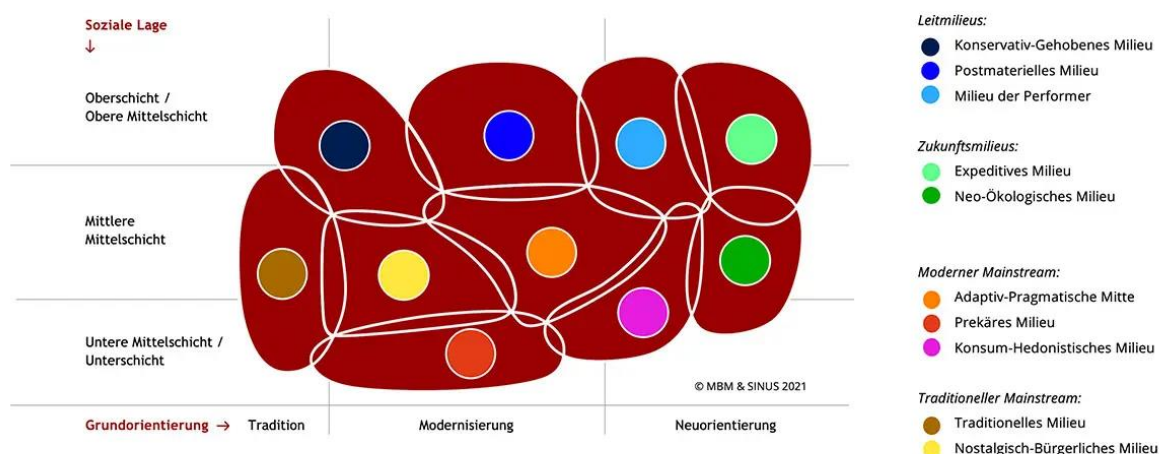


Abbildung 2: Die Sinus-Milieus® 2021

Neben den o.g. sozialräumlichen Faktoren zeichnen den Markt Garmisch-Partenkirchen seine bevölkerungsstrukturellen Eigenschaften aus. Die Marktgemeinde ist einer der Standorte der deutschen Bundeswehr. Das bedeutet, dass auf Grund der hohen Fluktuations- und Versetzungsrate innerhalb der Bundeswehr ein ständiger Zu- und Wegzug von Familien mit Kindern stattfindet. Die Kinder müssen sich immer wieder an die neuen Gegebenheiten anpassen und sich in der neuen Gruppe zurechtfinden. Das führt oftmals zu Konflikten und Auseinandersetzungen, vor allem in der Schule. Hier ist der Einsatz von JaS unbedingt notwendig, um zum einen die Problematik aufzugreifen und zum anderen Vorurteile gegenüber Neuzugezogenen abzubauen.

Ein weiterer wichtiger Punkt, der den Bedarf an sozialpädagogischer Unterstützung von Grundschulern rechtfertigt, ist der deutliche Anstieg des Anteils an alleinerziehenden Familienmüttern/-vätern. Der Begriff „alleinerziehend“ umfasst hier auch Familien, in denen ein Elternteil berufsbedingt nur selten zu Hause ist, wie z.B. im Gesundheits- und Krankenhausesektor.

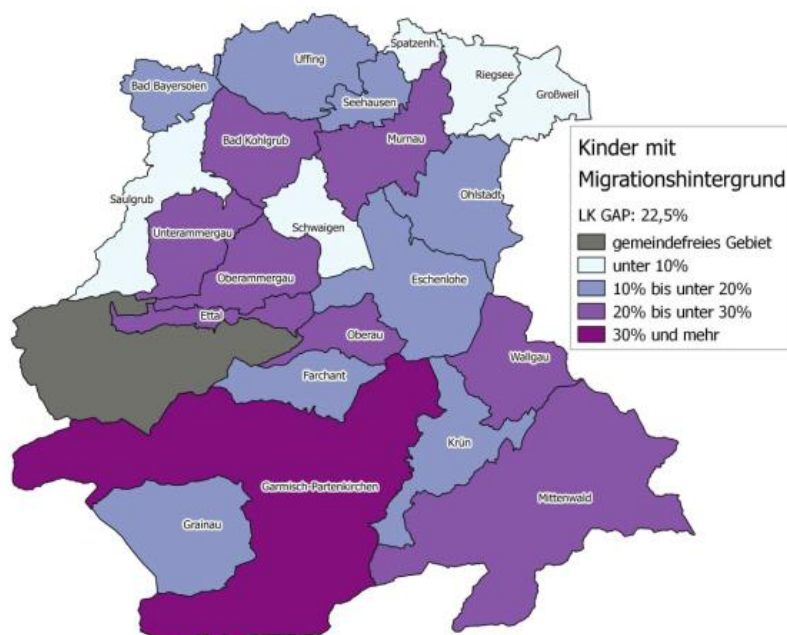
Um die finanziellen Bedürfnisse der Familie zu sichern, stehen Alleinerziehende teils neben der Kindererziehung in einem festen Beschäftigungsverhältnis. An dieser Stelle kommt es oftmals zur Überforderung der alleinerziehenden Elternteile und es fehlt an Zeit, sich mit den eigenen Kindern zu beschäftigen und diese adäquat zu fördern. Durch mangelnde Aufmerksamkeit versuchen die Kinder anderweitig Aufmerksamkeit zu erlangen, was sich oft durch Störung des Unterrichtsgeschehens und dissozialem Verhalten äußert. Außerdem steigt der Bedarf an Nachmittagsbetreuung an der Schule, da alleinerziehende Eltern oftmals erst nach Dienstschluss Zeit für ihre Kinder haben. Hier könnte die JaS-Fachkraft nachmittags in Einzelgesprächen mit den Schülerinnen und Schülern in Kontakt treten.

Im Zentrum des Leistungsspektrums der Jugendsozialarbeit an Schulen steht die Einzelfallhilfe, d.h. eine unmittelbare Hilfe und Unterstützung des jungen Menschen. In diesem Beratungskontext gewinnt die intensive Schnittstellenarbeit zunehmend an Gewicht, um die Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zu eigenverantwortlichen und selbständigen Persönlichkeiten zu begleiten. Darüber hinaus hat die Elternarbeit, gerade in Bezug auf die Zielgruppe,

einen besonderen Stellenwert. JaS unterstützt sehr häufig die Eltern im Umgang mit den Problemen ihrer Kinder und hilft im Schulkontext vorhandene Barrieren abzubauen und wenn nötig, neue Rahmenbedingungen für den jungen Menschen in allen Bereichen zu schaffen.

Für einige junge Menschen sind dabei komplexe psychosoziale Belastungen charakteristisch. Es finden sich häufig milieubedingte, schwierige häusliche Situationen, die eben diese intensive Elternarbeit notwendig machen. Einige Familien leben isoliert, die eingeschränkten kommunikativen Fähigkeiten schaffen für die sozialpädagogische Fachkraft ein besonders schwieriges Setting in der Beratungsarbeit.

Abbildung 3: Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund

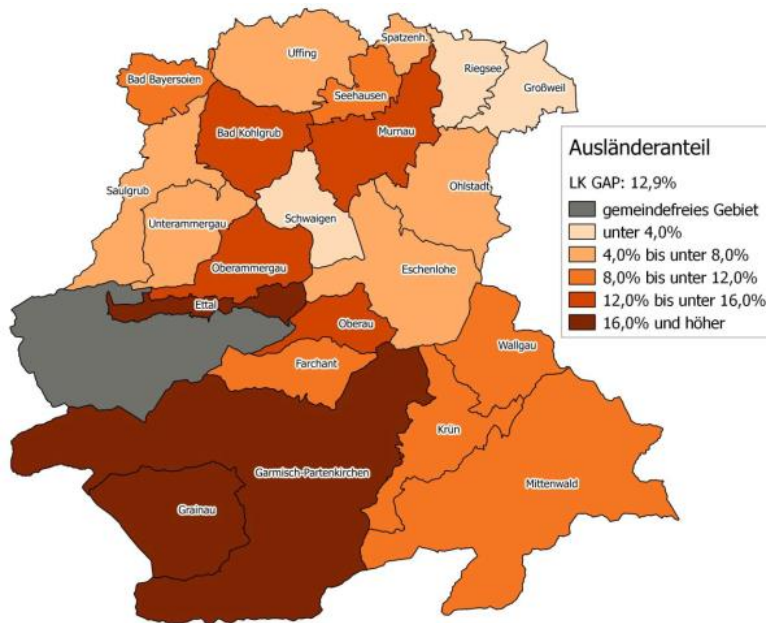


Quelle: Befragung von Eltern mit Kindern (2017); Graphik: BASIS-Institut (2018)

Garmisch-Partenkirchen hat auf Grund seiner geographischen Lage und dem stark auf bestimmte Branchen eingeschränkten örtlichen Arbeitsmarkt einen signifikant erhöhten Migrationsanteil. Im Einzugsgebiet der Schule befinden sich sowohl gut situierte, traditionsbewusst einheimische Familien, als auch Familien mit sozial- und finanziell schwachem Milieu sowie Familien aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Die Kinder der dort lebenden Familien werden in den Grundschulen unterrichtet, was kulturell bedingte Konflikte zwischen den Kindern zur Folge hat.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind die sprachlichen Barrieren. So fällt es den Kindern mit Migrationshintergrund sehr schwer, die deutsche Sprache zu erlernen, da im Elternhaus meist nur in der Muttersprache kommuniziert wird. Die fehlenden Sprachkenntnisse verwehren den Kindern den notwendigen Zugang zu den Bildungsstrukturen. Durch die mangelhaften Erfolge im schulischen Bereich suchen sich die Schülerinnen und Schüler oft Ersatzbestätigungen, die sich meistens in Aggressionen und Verhaltensauffälligkeiten gegenüber den Mitschüler:innen und Lehrkräften niederschlagen. JaS kann dieser Problematik nur im Ansatz begegnen, da vor allem in der Grundschule eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern notwendig ist. Gerade dies gestaltet sich aufgrund bestehender Sprachbarrieren auch bei manchen Eltern äußerst schwierig.

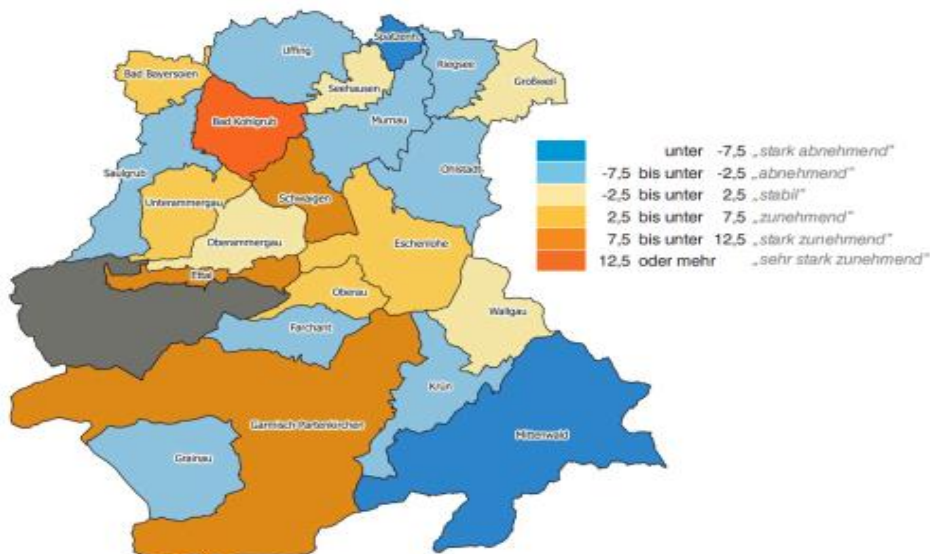
Abbildung 4: Ausländeranteil nach Kommunen



Quelle: Einwohnermeldeämter der Kommunen (2017); eigene Berechnungen; Graphik BASIS-Institut (2018)

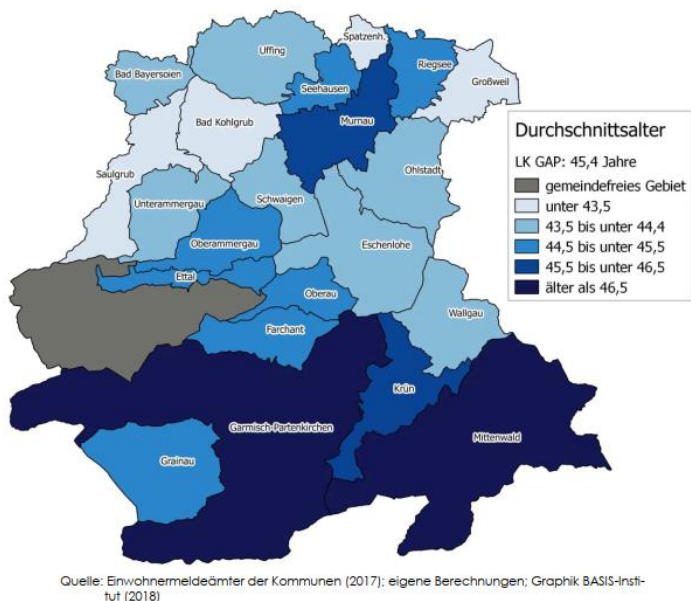
Die Bevölkerungsentwicklung in Garmisch-Partenkirchen zeigt eindeutig, dass hier ein großer Bedarf an zukunftspolitischen Entscheidungen und städtebaulicher Entwicklung notwendig ist. So kann seit 2013 ein Anstieg der Bevölkerung beobachtet werden. Die Prognose von 2018 zeigt aber deutlich, dass mit einer weiter zunehmenden Bevölkerungsentwicklung gerechnet werden muss. Neuere Prognosen vom Bayerischen Landesamt für Statistik prognostizieren eine eher stabile Entwicklung (vgl. *Demographie Spiegel für Bayern, Markt Garmisch-Partenkirchen, Heft 553*).

Abbildung 5: Prognose der Bevölkerungsentwicklung bis 2026



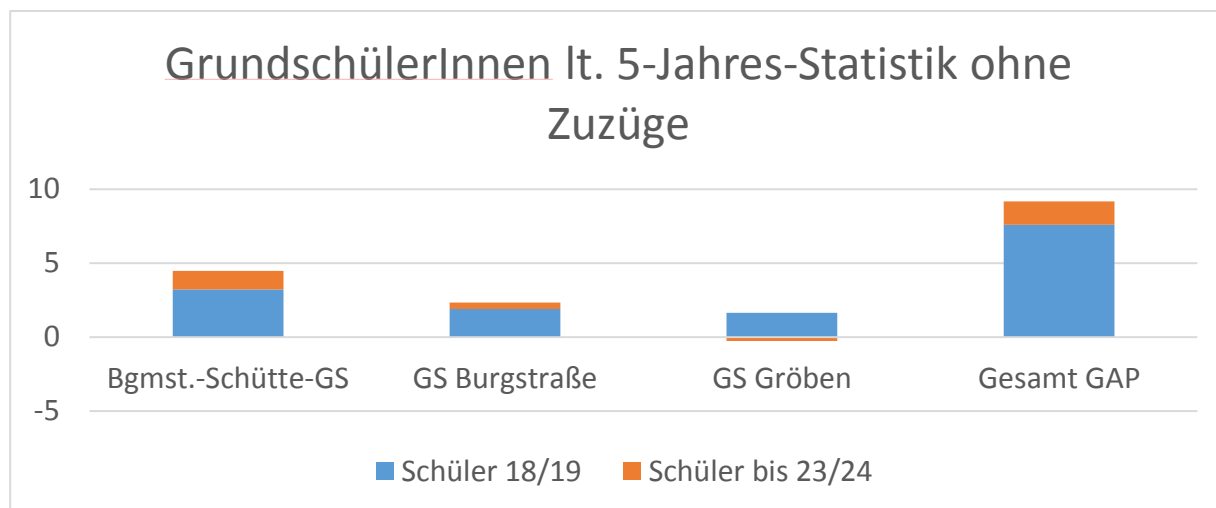
Quelle: Einwohnermeldeämter der Kommunen (2017); eigene Berechnungen (2018); Graphik BASIS-Institut (2018)

Abbildung 6: Durchschnittsalter der Kommunen



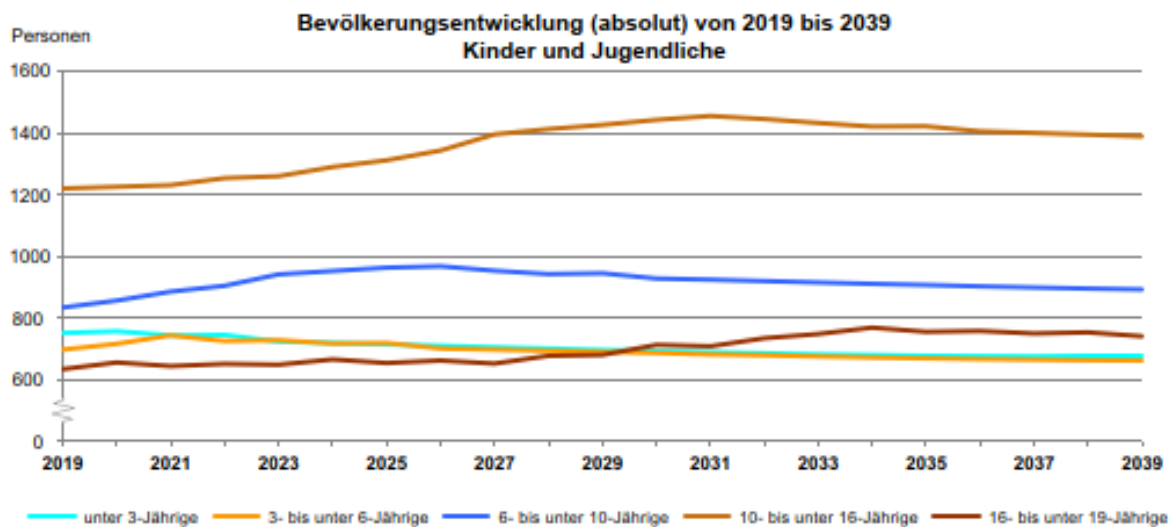
Die Entwicklung der Schülerzahl an der Grundschule Garmisch-Partenkirchen an der Burgstraße zeigt hier ein etwas anderes Bild.

Diagramm 3a: Schülerzahlen im 5-Jahres Vergleich an der Grundschulen



In den kommenden Jahren wird die Anzahl der Kinder erst einmal ansteigen, bevor sie im Grundschulalter eher stagniert und dann wieder leicht ansteigt.

Diagramm 3b: Entwicklung der Grundschülerzahlen



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Beiträge zur Statistik Bayern, Heft 553
Demographie Spiegel für Bayern, Markt Garmisch-Partenkirchen,
Berechnungen bis 2039

Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Grundschülerzahlen in Garmisch-Partenkirchen von 2019-2039. Die Statistik ist aus dem Jahr 2021.

JaS an den Grundschulen in Garmisch-Partenkirchen wird in den kommenden Jahren dringlicher, um die immer mehr werdenden Grundschüler bei Problemen im schulischen oder im familiären Bereich zu unterstützen und zu beraten.

Vielen Eltern haben große Erwartungen in Bezug auf die Leistungen ihrer Kinder. Das führt dazu, dass auch die Kinder - vor allem in der Zeit des Übertritts - diesen Druck wahrnehmen und ihm oftmals nicht Stand halten können. JaS könnte an dieser Stelle mit dem Kind und den Eltern arbeiten, um die Situation zu verbessern.

Durch die Implementierung von JaS an den beiden Standorten der Grundschule Garmisch-Partenkirchen an der Burgstraße könnten spezielle Themen - beispielsweise durch Klassenprojekte oder offene Angebote - an der Schule bearbeitet werden. Mit solchen Projekten/Angeboten wird die Klassengemeinschaft gestärkt oder Themen wie Mobbing und Gewalt bearbeitet. Des Weiteren werden viele Probleme der Schüler erst durch die JaS-Fachkraft erkannt. An dieser Stelle wird schnell Kontakt mit den Eltern aufgenommen, um gemeinsam an einer Lösung des Problems zu arbeiten.

Es findet ein Austausch zwischen der JaS-Fachkraft und den Lehrkräften statt, sodass sich die Lehrkräfte besser auf Verhaltensweisen der Schüler/innen einstellen können und entsprechend mit Hintergrundwissen reagieren.

Die JaS-Fachkraft unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler, was in engem Zusammenhang mit dem schulischen Erfolg steht. Der Einsatz von einer JaS-Fachkraft an der

Grundschule Garmisch-Partenkirchen an der Burgstraße kann durch gezielte und individuelle Unterstützung auch Einfluss auf schulische Leistung nehmen und somit die Situation innerhalb der Familie nachhaltig verändern. Nicht zuletzt hat JaS die Aufgabe, sozial benachteiligten jungen Menschen Hilfestellung zu geben.

Da es in Garmisch-Partenkirchen einen nicht unerheblichen Anteil an Familien mit Unterstützungsbedarf gibt, ist es aus Sicht des Amtes für Kinder, Jugend und Familie Garmisch-Partenkirchen dringend notwendig, eine Stelle der Jugendsozialarbeit an Schulen - vorerst mit einem Stundenumfang von 25 Std./Woche - zu schaffen.

M ä r t e

Leiter Amt für Kinder, Jugend und Familie